



Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Hausnotruf

Kleines Kästchen mit großem Können holt Hilfe auf Knopfdruck - Rotes Kreuz bietet Sicherheit zum Mitnehmen
>> Seite 2.



Zwölf neue Alltagsbegleiter im Pflegebereich legen erfolgreich ihre Prüfung ab

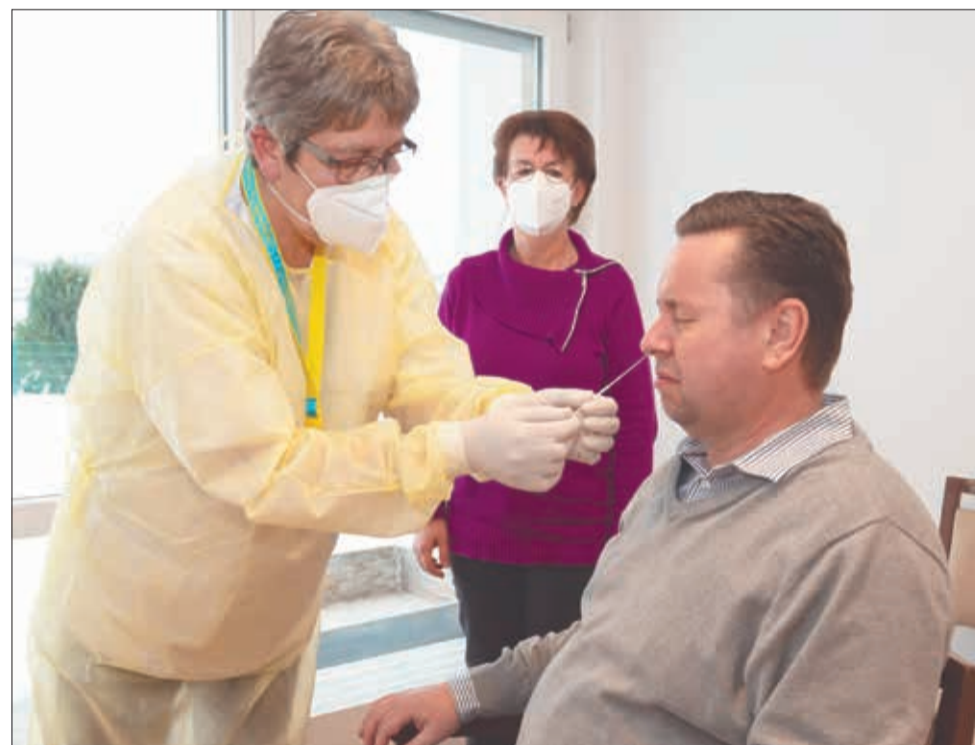
Nach mehreren Monaten intensiver Ausbildung und den vor Weihnachten 2020 erfolgreich abgelegten Prüfungen gibt es im Odenwaldkreis nun zwölf weitere, dringend benötigte Alltagsbegleiter. >> Seite 2.

Jahrgang 15 - Ausgabe 329 / 22. Januar 2021

Corona und Pflege

Corona-Testungen in der Seniorenresidenz

Beschäftigte, Bewohner und Besucher werden getestet



Annette Pilger (v.l.n.r.), ausgebildete Arzthelferin, ist jetzt beim Pflegezentrum Odenwald mit zuständig für die Corona-Schnelltestungen. Hierfür wurde ihr Arbeitsplatz neu geschaffen. Pflegedienstleiterin Angela Scheil und Geschäftsführer Michael Vetter werden auch wöchentlich getestet. Beide haben stehen in engem Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl.

VON GERT R. VON NEINDORFF

Oberzent/Beerfelden. In der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl können für Besuche im Haus Corona-Testungen kostenlos durchgeführt werden. Geschäftsführer Michael Vetter vom Pflegezentrum Odenwald hat hierzu ein Online-Anmeldung für Corona-Testungen auf der Homepage „www.pflegezentrum-odenwald.de“ eingeführt und zusätzliches Personal eingestellt. Die Corona-Testungen können montags, mittwochs und freitags von 8.00 Uhr bis 10.30 Uhr nach Terminvereinbarung durchgeführt werden. Die Besuche selbst können schon seit einiger Zeit über eine Online-Anmeldung auf der gleichen Homepage verabredet werden. In die Seniorenresidenz konnte das Corona-Virus bis jetzt nicht eindringen.

Aus der Versorgung von Bewohnern in stationären Pflegeeinrichtungen kann kein Personal für Corona-Testungen freigestellt werden. Neben den Bewohnern, die einmal die Woche zu testen sind, müssen auch die Beschäftigten in stationären Pflegeeinrichtungen nach einer Rechtsverordnung des Landes Hessen jetzt zweimal wöchentlich auf Corona getestet werden. Das gilt auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ambulanten Pflege des Pflegezentrums Odenwald an den vier Standorten im Odenwaldkreis. Insgesamt mehr als 1,5 zusätzliche Vollzeitstellen werden beim Pflegezentrum Odenwald für die Corona-Testungen benötigt.

Auch Bundeskanzlerin Angela Merkel hat zum Jahresende 2020 persönlich erkannt, dass das hierfür notwendige Personal in den

stationären Pflegeeinrichtungen kurzfristig nicht zur Verfügung stehen kann. Eine mit ihr abgestimmte Abfrage der Deutschen Landkreistages und des Deutschen Städtetages unter der Einbindung der Heimaufsicht hat ergeben, dass in Deutschland 30.000 Helfer benötigt werden um die Corona-Schnelltestungen durchzuführen. Je stationäre Pflegeeinrichtung sollen zwei Helfer eingestellt werden. Die Bundeswehr und Medizinstudenten sollen helfen. Dabei sind die ambulanten Pflegeeinrichtungen noch nicht berücksichtigt. Beim Pflegezentrum Odenwald ist noch keine Unterstützung angekommen. Dennoch haben die Einrichtungen die Verantwortung um die umfassende Umsetzung der Testanordnung sicherzustellen. Pflegedienstleiterin Angela Scheil: „Wie immer packen wir die Lösung der Probleme selbst an. Neben den personellen Anforderungen haben wir separate Räumlichkeiten für die Corona-Schnelltestungen mit Wartebereich in der Seniorenresidenz eingerichtet.“

Eine Corona-Testung in der Seniorenresidenz gilt für Besuche im Haus am gleichen Tag und die zwei darauffolgenden Tage. Zu Beginn des Besuchstermins muss ein anerkannter Corona-Test vorliegen, der auch in einem Testzentrum oder in einer Arztpraxis durchgeführt werden kann. Über die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel hatten die Pflegeeinrichtungen durch die kurzfristige Einführung zusätzlicher Corona-Testungen über Nacht und die Durchführung der Corona-Impfungen eine besonders hohe Belastung.

Geschäftsführer Michael Vetter: Bei allen Beschäftigten in unseren Einrichtungen an vier Standorten möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Für Außenstehende ist dies oft erst nach einer Erklärung verständlich. Freie Feiertage, freie Wochenenden und freie Tage zwischen den Jahren waren in dieser Zeit sehr oft nicht möglich.“ Für die Arbeit alle Beschäftigten in der Altenpflege fordert Michael Vetter dauerhaft eine besondere Wertschätzung ein. <<

Gesundheit

Kleines Kästchen mit großem Können holt Hilfe auf Knopfdruck

Hausnotruf - Rotes Kreuz bietet Sicherheit zum Mitnehmen



Alle Fragen zum mobilen Hausnotrufgerät beantwortet Berater Ralf Seelbach. (Foto: DRK Odenwaldkreis)

VON MICHEL LANG

Erbach. Es ist fast so klein wie eine Streichholzschachtel, lässt sich in der Jackentasche tragen oder mit einem Karabinerhaken am Gürtel befestigen. Für viele ist dieses clevere Kästchen mittlerweile zum verlässlichen Freund beim Einkaufen oder auf Reisen geworden. Denn es kennt alle verfügbaren Netze und wählt sich im Notfall in das passende ein. Einmal pro Woche wird eine Testverbindung zur Zentrale aufgebaut. Ebenso kann man den Notruf über einen mitgelieferten Handsender, den man als Halskette oder Armband tragen kann, auslösen. Die Hilfesuchenden werden mit der Zentrale verbunden und erhalten umgehend Antwort. Sowohl Sprechen als auch Hören ist möglich. Löst man lediglich nur diesen Knopf aus, kann auch der Standort ermittelt werden.

„Dabei lässt sich das handliche Teil in einer festen Station aufladen, die als herkömmliches Hausnotrufgerät mit allen Funktionen verlässlich arbeitet“, lobt Berater Ralf Seelbach vom Roten Kreuz. „Das ist Sicherheit zum Mitnehmen“, sagt auch Fachbereichslei-

ter Ralf Kronfeld. „Hier wird Technik geboten, auf die man sich verlassen kann. So geht jeder mit gutem Gewissen außer Haus.“ Dies verschafft Wohlgefühl und man weiß sich gut aufgehoben. Der Vorteil: Der kleine Helfer ist auch als Pflegehilfsmittel zugelassen.

Im Einzugsbereich des Odenwaldkreises hat das Servicepersonal vom Roten Kreuz in der Regel den Schlüssel zur Wohnung der Teilnehmer, damit sofortige Hilfe kommen kann. So erfährt das Alleinsein einen anderen Stellenwert. Aus Bedenken wird Vertrauen. Dem Roten Kreuz ist der direkte Bezug zum Menschen nämlich Pflicht und Kür. Keiner wird sich selbst überlassen. Gerade in Zeiten von Corona, wenn Freunde und Bekannte aus Vorsicht fernbleiben, ist eine solche Hilfe wichtiger denn je. Beratung vor Ort versteht sich von selbst. Mit Abstand und Anstand. Angehörige freuen sich, wenn sie wissen, dass ihre Lieben gut aufgehoben sind. Infos gibt es bei Ralf Kronfeld und Ralf Seelbach unter Tel. 06062 / 607-21 oder der Email: drk-direkt@drk-odenwaldkreis.de. Siehe auch www.drk-direkt.de. <<

Gesundheit

Erbacher Gesundheitszentrum zählt mehr Geburten im vergangenen Jahr

Insgesamt 527 Kinder erblickten im vergangenen Jahr im Erbacher Gesundheitszentrum das Licht der Welt



VON TANJA KOCH

Erbach. Die Aufteilung in neugeborene Jungen und Mädchen war dabei fast genau 50:50. Im vergangenen Jahr stieg die Zahl der Geburten von 497 (2019) auf 527, es gab also insgesamt 30 Geburten mehr.

Gut informiert? Geht auch online!

In regelmäßigen Abständen stellt die Geburtsabteilung der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH (GZO) das Leistungsportfolio der Geburtsklinik vor. Aufgrund der

Einschränkungen durch die Corona-Pandemie gibt es dieses Angebot bereits seit Ende 2020 für die werdenden Eltern mit einem Online-Infoabend unter Moderation der Fachärztin Dr. med. Reka Sipos. Im Online-Vortrag werden u. a. die Möglichkeiten der Geburt und die Betreuung vor, während und nach der Entbindung vorgestellt. In einem virtuellen Rundgang gibt es Einblicke in die Kreißsäle und die Entbindungsstation. Auch erhalten die werdenden Eltern Infos zu den aktuell gültigen Regelungen, die nach den Vorgaben der Verordnungen des Landes erstellt wurden. Diese sind auch auf der Homepage des GZO

veröffentlicht. Die nächsten Online-Infoabende findet am Donnerstag, 21. Januar 2021, um 18.30 Uhr statt. Interessierte melden sich bitte per E-Mail an und erhalten dann die Zugangsdaten. Weitere Termine sind telefonisch zu erfahren.

Sprechstunden

Die speziellen Sprechstunden zur Geburtsvorbereitung (Hebammen-Sprechstunde) sowie die Hebammen-Nachsorge finden nach telefonischer Anmeldung statt. Hier können u. a. Fragen und Wünsche rund um die Geburt

besprochen werden, die Hebamme bietet Hilfe bei Schwangerschaftsbeschwerden und es gibt Tipps für die erste Zeit mit dem Kind. Informationen und Terminvereinbarungen sind telefonisch möglich. <<

Geburtsabteilung der Frauenklinik
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH
E-Mail: Maria.Malerba@gz-odw.de
Telefon 06062 79-6000
www.gz-odw.de

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Suche Ausbildungsstelle zum Kfz-Mechatroniker

Sie suchen für 2021 noch einen jungen (20 Jahre) interessierten Mann für eine Ausbildungsstelle zum Kfz-Mechatroniker? Dann würde ich mich freuen, wenn ich eine Chance bekommen kann. Ich konnte bereits bei den Firmen Continental und Autonom Erfahrungen im Automotive Bereich sammeln, da ich hier im Jahr 2019 in der Produktion arbeiten durfte. Ich besitze gute Kenntnisse in Word und Power Point. Spreche Türkisch (Muttersprache), Deutsch (gute Kenntnisse) und besitze in Englisch Schulkenntnisse. Ich achte auf meine Fitness und komme aus Höchst im Odenwald
Chiffre: 2021-1

Weitere Informationen:



Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center -
 Frau Ursula Zörgiebel
 Michelstädter Str. 12
 64711 Erbach
 Tel.: 06062 70-1553
 E-Mail: u.zoergiebel@odenwaldkreis.de
 Auch unter: www.odenwaldkreis.de

Arbeit und Soziales

Zwölf neue Alltagsbegleiter im Pflegebereich legen erfolgreich ihre Prüfung ab

Unterstützung für pflegebedürftige Menschen – „Langfristige berufliche Chancen“

VON JANA BRENDEL

Erbach. Nach mehreren Monaten intensiver Ausbildung und den vor Weihnachten 2020 erfolgreich abgelegten Prüfungen gibt es im Odenwaldkreis nun zwölf weitere, dringend benötigte Alltagsbegleiter. Dies sind Betreuungskräfte, die sich zukünftig um ältere und pflegebedürftige Menschen kümmern werden, die trotz verschiedener Einschränkungen in ihrem vertrauten, häuslichen Umfeld bleiben wollen, dabei jedoch auf Hilfe angewiesen sind. Ebenso können diese Pflegekräfte in Pflegeheimen unterstützen und zusätzlich die Bewohner betreuen und aktivieren.

Die Weiterbildungsmaßnahme hierfür hatte die F+U Rhein-Main-Neckar gGmbH in der Geschäftsstelle Michelstadt übernommen. Bereits seit 2017 kümmert sie sich um die Umsetzung der AZAV zertifizierten und somit auch über einen Bildungsgutschein finanzierbare Ausbildung zum Alltagsbegleiter. Eine Qualifikation, die vor allem erwerbsfähigen Arbeitssuchenden die Chance einer langfristigen beruflichen Integration im Pflegebereich bietet und zugleich der Frage nach sachkundigem Betreuungspersonal nachkommt.

„Die Qualifizierung zum Alltagsbegleiter stellt für Kunden des Kommunalen Job-Centers eine sehr gute Möglichkeit dar, in relativ kurzer Zeit eine berufliche Qualifikation zu erlangen, für die es am regionalen Arbeitsmarkt zahlreiche offene Arbeitsstellen gibt“, weiß Cornelia Wind, verantwortliche Teamleiterin im Kommunalen Job-Center des Odenwaldkreises. Doch auch Kunden der Agentur für Arbeit oder private Interessenten nutzen das spezielle Weiterbildungsangebot.

Die Teilnehmenden werden in der Theorie und in der Praxis durch fachkundiges Personal intensiv geschult, um ihrer zukünftigen verantwortungsvollen Rolle gerecht zu werden. Der besondere Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen, Beschäftigungs- und Aktivierungsmaßnahmen für ältere Menschen, Grundlagen der Pflege, Anatomie, Krankheitslehre und Hauswirtschaft sind

dabei ebenso Themenschwerpunkte wie rechtliche Grundlagen, Kommunikation oder Bewerbungstraining.

Ergänzend finden ein Erste-Hilfe-Kurs, Gesundheitsunterweisungen und ein begleitendes Praktikum bei regional ansässigen Alten- und Pflegeeinrichtungen statt. Gerade letzteres war in Zeiten von Corona mit einigen Hürden verbunden, die aber durch die beispielhafte Zusammenarbeit mit den Pflegeeinrichtungen genommen werden konnten. „Ich muss den Praktikumsbetrieben einen besonderen Dank aussprechen. Im aktuellen Kursdurchgang standen wir vor der Herausforderung, von einem auf den anderen Tag neue Praktikumsstellen finden zu müssen, weil Pflegeeinrichtungen, bedingt durch Corona, kurzfristig schließen mussten. Ohne die Unterstützung der Betriebe wäre dies nicht möglich gewesen“, erklärt Ursula Schmidt, Leiterin des Standortes der F+U Rhein-Main-Neckar gGmbH in Michelstadt. Zudem haben sich alle Kursteilnehmenden vorbildlich an die Vorgaben und Hygienevorschriften gehalten und so einen gelungenen Abschluss mitbestimmt.

Durch das Engagement aller Beteiligten konnten alle Prüfungen erfolgreich abgeschlossen werden. Einige Kursabsolventen haben bereits eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufgenommen und sind, in Anbetracht der aktuellen Situation mehr denn je, eine wertvolle Unterstützung im Bereich Alltagsbegleitung.

Ein weiterer Kurs zum Alltagsbegleiter/-innen ist bereits in Planung und soll voraussichtlich im Frühjahr dieses Jahres beginnen. Das Kommunale Job-Center und viele seiner Kundinnen und Kunden begrüßen dies sehr.

Interessierte können sich bei Fragen an Cornelia Wind vom Kommunalen Job-Center wenden (Tel.: 06062-70 1501 oder E-Mail: c.wind@odenwaldkreis.de) oder sich mit Ursula Schmidt, Leiterin der F+U Rhein-Main-Neckar gGmbH am Standort Michelstadt, in Verbindung setzen (Tel.: 06061-943717 oder E-Mail: ursula.schmidt@fuu.de). <<

Impf-Termine im Darmstädter Zentrum sind vergeben

Rotes Kreuz und Odenwaldkreis für Buchungen weiterhin nicht zuständig



Das Rote Kreuz und der Odenwaldkreis können keine Impftermine vergeben. Diesbezügliche Anrufe müssen negativ beschieden werden. Dies bedauert auch Olliver Keil, stellvertretender Projektleiter des DRK beim Impfzentrum in Erbach. (Foto: Michel Lang / DRK Odenwaldkreis)

VON MICHEL LANG

Erbach. Beim Roten Kreuzes und der Kreisverwaltung gehen derzeit viele Anfragen zu Impf-Terminen ein. Beide können diese aber nicht vergeben, auch nicht das hiesige Gesundheitsamt. Dies betrifft das regionale Impfzentrum in Darmstadt, in dem seit Freitagabend, dem 15. Januar, alle Termine vergeben sind; aber auch das lokale Impfzentrum in Erbach, dessen Öffnungstermin das Land Hessen noch nicht mitgeteilt hat. Sobald der sogenannte Einsatzbefehl gegeben wird, ist dies umgehend über die Presse zu erfahren. Denn dem Land obliegen alle Regularien zum Impfstart in den Zentren.

Wie man zum regionalen Impfzentrum nach Darmstadt kommt, muss daher bis jetzt privat geregelt werden. Gibt es Verwandtschaft, die man bitten könnte? Soll ein kommerzielles Unternehmen den Transport übernehmen? In diesem Fall raten das Rote Kreuz und der Odenwaldkreis, zuvor die Kostenübernahme mit der betreffenden Krankenkasse abzuklären. Das Rote Kreuz darf in dieser Hinsicht keine gewerblichen Fahrten durchführen, ist aber auf der Suche nach einer Lösung. Ebenso plant der Odenwaldkreis ein Beförderungangebot zum Impfzentrum

in Erbach. Registrierungen für das Impfzentrum in Darmstadt sind weiterhin möglich, mit Blick auf den derzeit zur Verfügung stehenden Impfstoff gibt es jedoch derzeit keine Impf-Termine mehr. Diese werden über die Rufnummern 116 117 oder 0611 – 505 92 888 vereinbart. Wer nicht durchdringt, sollte es immer wieder versuchen, denn die Leitungen sind oft überlastet. Oder man meldet sich via Internet über die Adresse www.impfterminservice.hessen.de an. Auch die Seite www.impfterminservice.hessen.de ist möglich.

Personengruppen, die vorrangig geimpft werden können, sind auf der Internetseite www.soziales.hessen.de unter der Überschrift „Wichtige Bürgerinformationen zu Impf-Abfolgen und –Terminen“ gelistet. Wer kein Internet hat, sollte einen Bekannten bitten, dies für ihn zu erledigen. Es sind nur wenige Klicks notwendig. Der Wohlfahrtsverband hat hierauf keinen Einfluss und bittet abermals um Verständnis. So fällt auch die Vergabe für häusliche Termine zum Impfen gegen Covid-19 in die Zuständigkeit des Landes. Das Rote Kreuz und der Odenwaldkreis ersuchen alle Interessenten um Geduld und bitten darum, von diesbezüglichen Anfragen abzusehen. <<

Wirtschaftsservice

Stammtisch für Gründer*innen online



Neustart 2021

Gründungsberatung telefonisch oder per Videokonferenz

Für Gründer*innen aus dem Odenwaldkreis bieten wir individuelle Beratungen telefonisch oder per Video über Zoom an.

Wer 2021 endlich die eigenen Ideen in die Realität umsetzen möchte, den Neustart mit der Gründung eines eigenen Unternehmens übernehmen möchte, kann sich fachkundigen Rat und Unterstützung beim Wirtschaftsservice der OREG einholen.

Die Beraterinnen beantworten alle Fragen rund um die geplante Existenzgründung, geben Tipps und vermitteln wertvolle Kontakte. Im Rahmen der Gründungsinitiative Bergstraße / Odenwald ist das Beratungsangebot kostenfrei.

Buchen Sie online einen Termin: www.oreg.de/Terminvereinbarung, vereinbaren Sie telefonisch einen Termin: 06062/94 33 68 oder senden Sie uns eine eMail an c.vonderheid-ebner@sv.oreg.de

Die Gründungsinitiative Bergstraße - Odenwald wird gefördert durch:



Breitbandversorgung

Entega-Infomobil Informationen zum Breitbandnetz im Odenwald

Interessierte können sich bei

AZE-Kommunikationstechnik
 Öffnungszeiten: 09.00 - 12.30 und 14.00 - 17.00 Uhr
 Aschaffenerstr. 10
 64739 Höchst

entsprechend für einen Breitband-Anschluss beraten lassen.

Telefon-Hotline unter 06163 82210.

Impressum

Herausgeber:
 Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
 Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis
 Marktplatz 1
 64711 Erbach

Redaktion:
 Rainer Kaffenberger
 Marktplatz 1
 64711 Erbach
 Telefon: 06062 9433-90
 E-Mail: r.kaffenberger@oreg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
 Marius Schwabe
 (Geschäftsführer)
 Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
 Marktplatz 1
 64711 Erbach

Haftung:
 Für Druckfehler keine Haftung.
 Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des

Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.

Auflage:
 68.000 Exemplare

Erscheinungsweise:
 2x monatlich

Erscheinungsgebiet:
 Odenwaldkreis, Teilbereiche Landkreis Darmstadt-Dieburg

Vertrieb:
 Optimal Werbe- u. Verlags GmbH
 Nelkenstr. 1
 64750 Lützelbach

Partnerunternehmen:
 Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH
 Pflegezentrum Odenwald GmbH
 Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises
 Deutsches Rotes Kreuz Odenwaldkreis
 ENTEGA Plus GMBH

Design/Layout/Satz:
 Rainer Kaffenberger (OREG)

In Kooperation:

